



*Wer die Steine reden hört  
weiß  
es werden nur Steine bleiben*

*Wer die Menschen reden hört  
weiß  
es werden nur Steine bleiben*

*(Schlusszeilen des Gedichts „Die Zeit der Steine“ von Erich Fried, 1963)*



Dieses Gedicht von Erich Fried und die Begeisterung für die Granitblöcke im Wald- und Mühlviertel lösten Mitte der 80er-Jahre eine malerisch-philosophische Lawine im Schaffen des Hollegha-Schülers Walter Köstenbauer aus. 15 Jahre später versuchte sich der Künstler von diesem Themenzwang zu befreien, indem er sich auf Projekte jenseits von Stein- und Felsinterpretationen konzentrierte. Doch sein „Lebensthema“ drängte in den letzten Jahren wieder zunehmend in seine Malerei. In der Funkhausgalerie bekennt sich der Künstler zu seinen „steinernen“ Wurzeln. Zugleich hat das Fried-Gedicht wieder eine beängstigende Aktualität erlangt.

Mit seiner Malerei hört Walter Köstenbauer achtsam auf „Steinigkeiten“ und ihre Erzählung.

Der **ORF Steiermark** lädt Sie herzlich ein zur Vernissage

## NUR STEINIGKEITEN

### WALTER KÖSTENBAUER

**Donnerstag, 28. Mai 2026, 19.00 Uhr**  
**ORF Steiermark-Funkhausgalerie**  
**Marburger Straße 20, 8042 Graz**

Eine Anmeldung zur Vernissage ist erforderlich –  
 bitte bis **Dienstag, 26. Mai 2026**  
 unter **ORF-ST.Einladung@orf.at**  
 Bitte geben Sie uns bekannt, ob Sie in Begleitung kommen.

Dauer der Ausstellung: bis 4. September 2026  
 Montag bis Freitag von 09.00 bis 18.00 Uhr  
 Eintritt frei

